

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/23/61

Erschienen am 31. Juli 1959

Signatur
ZS 1
3F3I8

Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels
im 1. Halbjahr 1959

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels
im 1. Halbjahr 1959

Der Umsatzzuwachs des Einzelhandels, der sich vom 1. zum 2. Halbjahr 1958 vermindert hatte, blieb im 1. Halbjahr 1959 etwa auf gleicher Höhe wie in der 2. Hälfte des Jahres 1958. Die Einzelhandelsgeschäfte erzielten im Durchschnitt wertmäßig um 3 vH und mengenmäßig um 4 vH höhere Umsätze als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Bemerkenswert erscheint hier, daß erstmalig seit 1954 der Mengenumsatz infolge rückläufiger Bewegung der Preise in einigen Geschäftszweigen des Einzelhandels stärker gestiegen ist als der Umsatz nach Werten. Der Gesamtumsatz des Einzelhandels im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) dürfte im 1. Halbjahr 1959 31,7 Mrd. DM betragen haben.

Von den vier Warenbereichen weichen hinsichtlich der Höhe der Umsatzsteigerung die Bereiche Bekleidung, Wäsche und Schuhe sowie "Sonstige Waren" von der Entwicklung des gesamten Einzelhandels ab. Zu jeweiligen Preisen gerechnet lagen die Umsätze des Einzelhandels mit Bekleidung, Wäsche und Schuhwaren im 1. Halbjahr 1959 nur wenig über den Ergebnissen des 1. Halbjahres 1958; nach Ausschaltung der Preisveränderungen ergibt sich jedoch hier ein Mehrumsatz von etwa 2 vH. Im Warenbereich mit "Sonstigen Waren" wurden in der gleichen Zeit dem Werte und der Menge nach um 5 vH höhere Umsätze erzielt, während die Geschäfte für Nahrungs- und Genußmittel (ohne Fleischer und Bäcker) sowie für Hausrat und Wohnbedarf ihre Umsätze um 3 vH steigerten.

Die Umsatzentwicklung in den einzelnen Fachgeschäftszweigen verlief hinsichtlich der Richtung und der Höhe der Veränderungen recht unterschiedlich. Die Geschäftszweige des Warenbereichs "Sonstige Waren" erzielten im 1. Halbjahr 1959 zum Teil kräftige Umsatzsteigerungen gegenüber dem gleichen Vorjahrsabschnitt, wobei der Einzelhandel mit Landmaschinen und Geräten sowie mit Kraftwagen und Zubehör mit 16 bzw. 14 vH die stärksten Zuwachsraten zu verzeichnen hatte. Bei dem Geschäftszweig Fahrräder, Krafträder und Zubehör, dessen Wachstumstempo seit 1954 hinter dem aller anderen Geschäftszweige zurückgeblieben war, setzte sich die seit dem 2. Halbjahr 1958 erkennbare Ausweitung der Umsatztätigkeit (gegenüber dem 2. Halbjahr 1957 + 8 vH) auch im 1. Halbjahr 1959 fort. Die Umsatzergebnisse des 1. Halbjahres 1958 wurden um 10 vH übertroffen. Auch in den Produktionsergebnissen der Fahrradindustrie spiegelt sich diese Entwicklung wider. Die Produktion dieses Zweiges lag in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres um 10 vH höher als in der entsprechenden

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen
Vorjahrsabschnitt
vH

Warenbereich	1. Halbjahr 1959		2. Halbjahr 1958		1. Halbjahr 1958	
	wert- mäßig	preisbe- reinigt	wert- mäßig	preisbe- reinigt	wert- mäßig	preisbe- reinigt
Nahrungs- und Genußmittel	+ 3	+ 3	+ 3	+ 3	+ 8	+ 4
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	+ 1	+ 2	0	- 2	+ 2	- 1
Hausrat und Wohnbedarf	+ 3	+ 3	+ 6	+ 4	+ 7	+ 5
Sonstige Waren	+ 5	+ 5	+ 6	+ 4	+ 8	+ 6
Gesamter Einzelhandel	+ 3	+ 4	+ 3	+ 2	+ 6	+ 3
darunter Textilwaren	0	+ 2	- 1	- 2	+ 2	- 2

Vorjahrszeit.¹⁾ Bei der Beurteilung der Höhe dieser Wachstumsrate ist zu berücksichtigen, daß die Industrie neben dem Einzelhandel auch noch andere Wirtschaftsbereiche, wie den Großhandel, das Handwerk usw. beliefert, während der Einzelhandel wiederum durch Importe sein Warensortiment ergänzt.

Das in fast allen Monaten im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt zu milde Wetter trug neben anderen Ursachen mit dazu bei, daß die Brennmaterialhandlungen im bisherigen Ablauf des Jahres hinter den Umsatzergebnissen des 1. Halbjahres 1958 um 3 vH zurückblieben, während die zum Teil ebenfalls wetterabhängigen Drogerien (+ 7 vH), die Geschäfte für Farben und Anstrichbedarf (+ 6 vH) sowie Seifen, Bürsten und Parfümerieartikel (+ 12 vH), deren Umsätze an Sonnenschutz- und Körperpflegemitteln sowie an Außenanstrichfarben bei mildem Wetter stark ansteigen, eine überdurchschnittliche Umsatzsteigerung erzielten.

Im Warenbereich Hausrat und Wohnbedarf zeichnet sich die schon seit Beginn des Jahres 1958 deutlich werdende Bedarfsverschiebung immer kräftiger ab. Die Möbelhandlungen, deren Umsätze schon 1958 unter den Ergebnissen des Vorjahres geblieben waren (- 1 vH), setzten im 1. Halbjahr 1959 um 3 vH weniger um als im 1. Halbjahr 1958. Die Geschäfte für Eisenwaren und Küchengeräte, die mit Rücksicht auf neue Verbraucherwünsche in immer stärkerem Maße ihr Sortiment in elektrisch betriebenen arbeits- und zeitsparenden Haushalts- und Küchengeräten erweitern, konnten dagegen das hohe Niveau

1) Vgl. "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 2, Mai 1959.

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Umsatzwerte gegenüber
dem jeweiligen Vorjahrsabschnitt

vH

Geschäftszweig	1959		1958	
	1. Halbjahr		2. Halbjahr	1. Halbjahr
Lebensmittel aller Art	+	3	+	7
Obst, Gemüse, Südfrüchte	-	2	-	11
Fische und Fischwaren	+	6	+	7
Milch und Milcherzeugnisse	+	3	+	5
Schokolade und Süßwaren	-	4	0	5
Wein und Spirituosen	-	2	+	7
Tabakwaren	+	4	+	6
Konsumgenossenschaften	+	3	+	9
Gemischtwarengeschäfte	+	3	+	5
Textilwaren aller Art	-	1	-	0
Meterwaren	0		-	1
Wäsche und Bettwaren	0		+	4
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	0		-	3
Herrenartikel, Hüte, Schirme	0		-	2
Oberbekleidung	-	2	-	0
Schuhwaren	+	9	+	3
Eisenwaren und Küchengeräte	+	8	+	6
Porzellan und Glaswaren	+	1	+	7
Beleuchtungs- und Elektrogeräte	+	2	+	13
Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	+	3	+	24
Möbel	-	3	-	0
Teppiche und Gardinen	+	2	+	4
Bücher	+	4	+	15
Papier- und Schreibwaren	+	4	+	7
Galanterie- und Lederwaren	+	3	0	3
Apotheken	+	2	-	6
Drogerien	+	7	+	7
Farben und Anstrichbedarf	+	6	+	6
Seifen, Bürsten, Parfümerieartikel	+	12	+	9
Photo und Optik	+	5	+	8
Landmaschinen und Geräte	+	16	+	18
Büromaschinen und Büromöbel	+	5	+	1
Fahrräder, Krafträder und Zubehör	+	10	+	4
Kraftwagen und Zubehör	+	14	+	18
Uhren, Gold- und Silberwaren	+	3	+	6
Blumen	+	3	+	10
Brennmaterial	-	3	-	2

ihrer Umsätze im 1. Halbjahr 1958 um 6 vH gegenüber dem 1. Halbjahr 1957) um 8 vH übertreffen. Dementgegen ließ der wertmäßige Umsatzzuwachs des Geschäftszweiges Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel (+ 3 vH) merklich nach, wobei die seit Februar 1959 vorgenommenen Preissenkungen für Rundfunk- und Fernsehgeräte von ausschlaggebender Bedeutung sein dürften. Die Geschäfte für Beleuchtungs- und Elektrogeräte verzeichnen ebenfalls eine Verringerung der Wachstumsraten von 13 vH im 1. Halbjahr 1958 und 7 vH im 2. Halbjahr 1958 auf 2 vH in der ersten Jahreshälfte 1959.

Im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (ohne Fleischer und Bäcker) erzielten im Berichtszeitraum die Geschäftszweige mit Lebensmitteln aller Art (+ 3 vH), Milch und Milcherzeugnissen (+ 3 vH) und Tabakwaren (+ 4 vH) wertmäßig etwa die gleiche Umsatzsteigerung wie der Durchschnitt aller Geschäftszweige dieses Bereiches, während die Geschäfte für Obst, Gemüse und Südfrüchte sowie für Schokolade und Süßwaren gegenüber dem 1. Halbjahr 1958 einen Umsatzrückgang in Höhe von 2 bzw. 4 vH zu verzeichnen hatten. Die Einzelhandelspreise für Obst, Gemüse und Südfrüchte, die wegen der schwachen Inlandsernte im Jahre 1957 vom Juli 1957 bis Juli 1958 einen sehr hohen Stand hatten, entwickelten sich ab August 1958 wieder rückläufig. Sie lagen in den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres um 12 vH unter den Preisen der entsprechenden Vorjahrszeit. Der Menge nach setzte der Einzelhandelsgeschäftszweig Obst, Gemüse, Südfrüchte im Berichtszeitraum um 12 vH mehr ab als im 1. Halbjahr 1958.

Die gleichen Tendenzen, zum Teil allerdings etwas ausgeprägter, weisen die entsprechenden Geschäftszweige des Nahrungs- und Genußmittelgroßhandels auf. Im 1. Halbjahr 1959 lagen wertmäßig die Umsätze des Lebensmittelgroßhandels um 6 vH sowie des Tabakwarengroßhandels um 5 vH über den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahres, während in der gleichen Zeitspanne der Großhandel mit Gemüse und Früchten um 12 vH weniger absetzte und der Süßwarengroßhandel die entsprechenden Vorjahrsergebnisse nur knapp erreichte.

Innerhalb des Warenbereichs Bekleidung, Wäsche und Schuhe konnte von den Fachgeschäften für Meterwaren sowie Herrenartikel, Hüte, Schirme und Wirk-, Strick- und Kurzwaren im bisherigen Ablauf des Jahres etwa ebensoviel umgesetzt werden wie im 1. Halbjahr 1958. Die Fachgeschäfte mit Textilwaren aller Art (- 1 vH) sowie mit Oberbekleidung (- 2 vH) erreichten im 1. Halbjahr 1959 die im entsprechenden Vorjahrszeitraum erzielten Verkaufserlöse zwar nicht, die Umsatzrückgänge waren jedoch im allgemeinen nicht so ausgeprägt wie im 2. Halbjahr 1958.

Die immer stärkere Herausstellung der Schuhe als modischen Artikel brachte dem Schuhwareneinzelhandel einen Anstieg der Umsatzwerte in Höhe von 9 vH, der damit recht beachtlich über die Zuwachsraten (jeweils 3 vH) der beiden Halbjahre 1958 hinausging. Der einzelwirtschaftliche Schuhwarengroßhandel setzte im 1. Halbjahr 1959 um 18 vH mehr ab als vor Jahresfrist, während sich die Zuwachsraten der Verkäufe der Einkaufsvereinigungen des Schuheinzelhandels, die sich auf einen bereits hohen Vergleichsstand beziehen, in der genannten Zeitspanne um rund 2 vH erhöhten.